

Anmeldung und Kontakt unter:

Tel. 09874 9-1704

eineweltstation.nuernberg@mission-einewelt.de

Anmeldeschluss: So, 09.03.2025

Weitere Infos:

<https://mission-einewelt.de/events/weltuni25/>

Kosten:

- Teilnahme **ohne** Abendessen/Übernachtung/ Frühstück, inkl. Mittagessen + Kaffee/Tee: 20.- €
- Teilnahme **mit** Abendessen/Übernachtung/ Frühstück, inkl. Mittagessen, Kaffee/Tee (im DZ): 45.- €

Einzelzimmer auf Anfrage.

Bitte beachten: weitere Getränke während der Tagung müssen extra bezahlt werden bzw. bitte Trinkflasche für Leitungswasser mitbringen.

Den Teilnahmebeitrag zahlen Sie bitte in bar beim Einchecken zur Tagung.

Tagungsort:

Caritas-Pirckheimer-Haus

Königstr. 64

90402 Nürnberg (5 min zu Fuß vom Hbf)

Die Weltuni wird gefördert aus Mitteln der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern über Mission EineWelt.

Gefördert aus Mitteln des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

über ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des BMZ. Für den Inhalt dieser Publikation ist allein der Herausgeber verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global gGmbH und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.



Weil es uns bewegt!

Mission
EineWelt

STUBE Bayern und
Mission EineWelt
Stadtbüro Nürnberg
Königstr.64
90402 Nürnberg

www.mission-einewelt.de

www.stube-bayern.de

Tel.: 09874-9-1704



2025

Fr, 14. – Sa, 15. März 2025

Klimaschutz – Demokratie – globale Gerechtigkeit

Chancen, Risiken und Herausforderungen



Caritas-Pirckheimer-Haus,
Königstr. 64,
Nürnberg (5 min zu Fuß vom Hbf)

Der Kampf gegen den Klimawandel und die wachsende soziale Ungleichheit in einer globalisierten Welt gehören zu den größten Herausforderungen unserer Gegenwart und Zukunft. Demokratien geraten vor dem Hintergrund multipler Krisen auf ihrer Suche nach geeigneten Wegen hin zu einer nachhaltigen Gesellschaft zunehmend unter Druck. Was hindert Demokratien an einem engagierten Klimaschutz, den es braucht, um demokratische Spielräume zu erhalten? Wie kann in den notwendigen Transformationsprozessen sozialer Ausgleich auf nationaler und internationaler Ebene gelingen? Wie kann rechtspopulistischen, demokratiefeindlichen Bewegungen begegnet werden, die Abwehrhaltungen gegen Veränderungen für sich zu nutzen suchen. Welche Akteure verfolgen welche Interessen und welche Rolle spielen dabei historisch-koloniale Kontinuitäten? Was bedeutet das für Länder des Globalen Südens? Welche Lösungsstrategien im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratie und globale Gerechtigkeit ergeben sich?

All diese Fragen wollen wir bei der WeltUni 2025 miteinander diskutieren.

Programm

Freitag, 14. März 2025

Ankunft und Anmeldung im Caritas-Pirckheimer-Haus (CPH) Nürnberg

18 Uhr Gemeinsames Abendessen
(nur für Übernachtungsgäste)

19 Uhr **Begrüßung** und Einführung

19.30 Uhr **Impuls** und Diskussion

Klimaschutz, Klimasozialpolitik und Demokratie

Die Transformation zur Klimaneutralität ist in eine neue Phase getreten. Zunehmend sind alle Haushalte direkt herausgefordert. Wie können notwendige Klimaschutzmaßnahmen im Sinne einer sozial gerechten Transformation gestaltet werden? Welche Rolle spielen dabei Demokratie, Akzeptanz und Partizipation? Welche Maßnahmen aus dem internationalen Kontext können beispielgebend sein?

Referentin: Astrid Schaffert, Zukunft KlimaSozial, Institut für Klimasozialpolitik, Berlin

21.00 Uhr Abendgedanke

Samstag, 15. März 2025

7.30 Uhr Frühstück im Tagungshaus
(nur für Übernachtungsgäste)

9 Uhr **Impuls** und Diskussion

„Klimawandel und Klimagerechtigkeit aus machtkritischer und postkolonialer Perspektive“

In fast allen Teilen der Welt sind die Zeichen des Klimawandels nicht zu übersehen. Doch hierzulande wird er kaum als existentielle Bedrohung wahrgenommen. Ganz anders stellt sich die Lage in Afrika dar: Überschwemmungen riesigen Ausmaßes an einem Ort stehen schweren Dürren andernorts gegenüber. Dort gefährdet der Klimawandel bereits heute konkret die Existenz von Menschen, die am wenigsten zum ihm beigetragen haben. Daraus ergeben sich Fragen zu Gerechtigkeit, Demokratie und Partizipation, die aus machtkritischer und postkolonialer Perspektive diskutiert werden sollen.

Referent: Dr. Boniface Mabanza Bambu, Kirchl. Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA), Heidelberg

10.30 Uhr **Pause**

11 Uhr **1. Workshop-Phase (WS 1, WS 2, WS 3, s.u.)**

12.30 Uhr **Mittagessen** im CPH

13.30 Uhr **Worldcafé** „Best practices“ - inkl. Kaffee/Tee

Folgende Initiativen stellen sich vor:

- *Demokratie - Finanzen - Globale Gerechtigkeit, Oikocredit Bayern e.V. (Maximilian Held)*
- *Partizipation + Klimaschutz in der Kommune, bluepingu e.V. (Susanne Reuter)*
- *Bildung für eine demokratische und nachhaltige Zukunft, Zukunftsakademie Nürnberg (Steffi Zehetbauer)*
- *Klimaschutz konkret, Youth for green action/ Kenya, (STUBE Bayern)*

14.40 Uhr **2. Workshop-Phase (WS 1, WS 2, WS 3 s.u.)**

16.15 Uhr **Abschluss** und Feedback

Workshopthemen:

WS 1) Soziale Ausgestaltung der Transformation: Die Rolle der EU

Die EU setzt mit Instrumenten wie dem Klimasozialfonds oder den Maßnahmen gegen Energiearmut wichtige Impulse für eine Klimasozialpolitik. Wie können diese gestaltet werden, damit allen Haushalten die Transformation ermöglicht wird? Geht damit eine Stärkung demokratischer Strukturen einher? Können diese beispielgebend für eine globale Klimagerechtigkeitspolitik sein?

Referentin: Astrid Schaffert, Zukunft KlimaSozial, Institut für Klimasozialpolitik, Berlin

WS 2) Quo vadis Afrika? Afrika in der gegenwärtigen geopolitischen Lage

Die geopolitische Lage verändert sich, die Macht und Kräfteverhältnisse verschieben sich. Afrika steht im Mittelpunkt von Begehrlichkeiten der Großmächte. Ergeben sich daraus neue Chancen für die Länder des Kontinents oder werden alte Abhängigkeiten verschärft? Was bedeutet das für Demokratie und Menschenrechte?

Referent: Dr. Boniface Mabanza Bambu, Kirchl. Arbeitsstelle Südliches Afrika (KASA), Heidelberg

WS 3) Raus aus den (neo-)kolonialen Schulden! Globales Finanzsystem und Klimaschutz

Die letzten Krisen wie Corona, Ukrainekrieg, Zinswende und Klimawandel haben viele Länder des Globalen Südens in eine neue Schuldenkrise gestürzt, für Klimaanpassungsmaßnahmen etc. fehlt das Geld. Die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 werden dadurch immer unerreichbarer. Wie hängen die Klima(finanzierungs)- und die Schuldenkrise zusammen - welche politischen Lösungsschritte für ein gerechteres globales Finanzsystem sind denkbar?

Referentin: Amelie Fischer, Bündnis erlassjahr.de Entwicklung braucht Entschuldung, Düsseldorf